



Das Rennen der Routiniers: Billy Burns und Daniela Gassmanns gewinnen den Inferno Halbmarathon

Billy Burns und Daniela Gassmann – so heissen die Sieger des Inferno Halbmarathon 2015. Die beiden Berglauf-Routiniers prägten das Rennen von Beginn weg und liefen mit grossem Abstand vor ihren Kontrahenten durch das Ziel auf dem Schilthorn.

Der Inferno Halbmarathon hat es in sich! Auf ihrem Weg von Lauterbrunnen über Mürren auf das Schilthorn bewältigen die Läuferinnen und Läufer 2175 Höhenmeter auf 21,1 Kilometer. Der schnellste Athlet, Billy Burns (Jg. 69, Arbaz VS), legte diese Strecke in 2:03:48 zurück. Der 46-jährige Wahlschweizer trat dieses Jahr zum ersten Mal am Inferno an. Doch der erfolgreiche Bergläufer liess sich zu keiner Zeit von der jüngeren Konkurrenz einschüchtern und lief ein routiniertes Rennen. „Ich kenne meinen Körper und nach 10 Minuten Rennzeit wusste ich, dass heute ein guter Tag ist,“ so Burns, der auch schon mehrfach auf dem Podest renommierter Bergmarathons stand. „Von da an gab ich Gas, lief mein Tempo bis ins Ziel durch.“ Schnell übernahm der gebürtige Brite die Spitze und kontrollierte von der Leaderposition aus seine starken Verfolger, darunter der Vohrjahresdritte, Ralf Birchmeier und der Lokalmatador, Philipp Feuz. Schlussendlich wurde Birchmeier (Jg. 82, Buchs SG) mit 3:52 Minuten Rückstand Zweiter, Philipp Feuz (Jg. 83, Ringgenberg BE) mit 6:42 Minuten Dritter.

Daniela Gassmann bestätigt Vorjahressieg

Bei den Frauen dominierte die spätere Siegerin, Daniela Gassmann (Jg. 64, Galgenen), von Beginn an das Rennen über die halbe Marathondistanz und bestätigte somit ihren letztjährigen Triumph am Schilthorn. „Ich lief vom Start bis ins Ziel mein eigenes Rennen, alles lief nach Plan“, fasste die mehrfache Siegerin des Inferno Halbmarathons ihr heutiger, starker Auftritt zusammen. „Ich liebe diese Strecke und es ist immer wieder ein spezielles Gefühl, hier oben als Erste anzukommen.“

Zweite wurde wie im Vorjahr Angela Haldimann-Riedo (Jg. 82, Niederuzwil). Sie lief mit einem Rückstand von 5:23 Minuten auf Gassmann über die Ziellinie. Die deutsche Melanie Noll (Jg. 84, Gossesweiler-Stein) wurde mit einem Rückstand von 9:52 Minuten Dritte. Knapp verpasste Karin Jaun aus Unterseen das Podest. Sie wurde in der Hauptkategorie Vierte, gewann jedoch ihre Altersklasse „Seniorinnen 1“ in einer Zeit von 2:36:02.

Weitere Informationen / Pressedienst:

Alice Leu

Tel. +41 (0)78 666 36 46

Mail: alice.leu@inferno.ch

Bilder swiss-image.ch: www.swiss-image.ch; Benutzername: inferno, Passwort: triathlon

info@inferno.ch oder www.inferno.ch
